

Basketball

BSV Wulfen gibt sich selbst noch Zeit

WULFEN Beim Turnier in Essen hatte es zwei deutliche Niederlagen gesetzt. Doch von Krisenstimmung war beim Trainingslager der BSV Münsterland Baskets Wulfen am Wochenende in Raesfeld nichts zu spüren. *Von Andreas Leistner*



BSV-Neuzugang Dijon Smith im Duell mit Michael Möller. (Foto: Lücke)

„Wenn wir in drei Wochen noch so spielen, dann machen wir uns Sorgen. Jetzt nicht“, erklärte Trainer Thorsten Morzuch. In Essen habe man gesehen, dass der Trainingsschwerpunkt im athletischen Bereich den Spielern doch offensichtlich mehr zu schaffen macht, als erwartet. „Trotzdem“, kündigte Morzuch vor dem Trainingslager, „werden wir diese Linie weiter verfolgen.“

Die zweite Erklärung für das schwache Auftreten im Spiel gegen Recklinghausen habe die Mannschaft gleich selbst geliefert: „Direkt nach dem Spiel haben die Jungs zerknirscht zugegeben, dass die Einstellung gefehlt habe. Ein Spiel gegen einen Regionalligisten, das schwere Trainingslager vor der Brust – da haben die meisten dann doch eher den Schongang eingelegt“, berichtete der BSV-Coach.

Den ersten Auftritt des neuen BSV-Amerikaners Dijon Smith wollte er noch nicht überbewerten: „Er ist mit seinen 22 Jahren ein sehr ruhiger und introvertierter Typ, ist zum ersten Mal im Ausland und hatte erst einmal mit dem Team trainiert. Im zweiten Spiel hat man aber gesehen, dass er die Dinge, die wir ihm gesagt haben, sehr gut umgesetzt hat.“

Am Sonntag schlossen die Wulfener das Trainingslager mit einem 90:57 (40:29)-Erfolg über den UBC Münster II ab. Auch das keine Ruhmestat, aber nach drei schweren Einheiten kaum anders zu erwarten.

BSV: Gorontzi, Smith (8), Hummelt (2), Hänig (18/1), Feldmann (6/2), Reuter (15), Mazur, Janoschek (10), Bakoa (10), Bellscheidt (11), Vadder, Briggs (10/1).